

Kinderferienwoche 2012 im CVJM Würzburg

Bereits bei unserem ersten Vortreffen stand das Motto fest: „Weltreise – in vier Tagen um die Welt“. Die Aufgaben wurden so verteilt, dass immer zwei Mitarbeiter einen Tag gestalten. Dabei war angedacht, jeden Tag an einem anderen Ort zu verbringen und die Spiele bzw. das Essen an einen jeweiligen Kontinent anzupassen.



So fiel der Dienstag Amerika, der Mittwoch Asien, der Donnerstag Australien und der Freitag Europa zu. Wie für ein solches Programm üblich ging natürlich nicht alles reibungslos über die Bühne: Was bringt die Planung, wenn fast keine Kinder kommen? Deshalb stand es lange noch in den Sternen, ob die Woche stattfinden soll oder nicht. Für Dienstag hatten sich nur zwei Kinder angemeldet, den Rest der Woche waren es mal sechs, mal sieben Kinder. Letzten Endes wurde dann zugunsten des Stattfindens entschieden. Angefangen hat die Woche am Dienstag im CVJM Würzburg, wo „Amerika“ auf dem Tagesplan stand.

Nach verschiedenen Aktionen im CVJM ging es gegen Mittag in den Spielpark Schweinfurt wo es nach einem kurzen Besuch im Streichelzoo erst mal Mittagessen a la Burger gab. Anschließend war Minigolfen und Slackline angesagt.

Am Asien-Tag führte uns unsere Reise nach Veitshöchheim. Zunächst erkundeten wir dort die Tiefen des Rokokogartens bevor wir anschließend nach kurzer Stärkung den Nachmittag am Main insbesondere auf dem dort gelegenen Spielplatz verbrachten.



Am Donnerstag, dem Australien-Tag konnten die Kinder lernen, wie vielseitig sich Abflussrohre (natürlich unbenutzt) einsetzen lassen. In mehrstündiger Handarbeit entstanden aus ihnen mit tonnenweise Kleister und Wassermalfarbe die Instrumente der Aborigines, nämlich Didgeridoos.

Der letzte Tag führte uns dann wieder in die Tiefen des CVJM. Am Europatag lernten die Kinder auch mal kochen bzw. backen. Und was kann man wohl mit Kindern kochen/backen unter der Voraussetzung dass es allen schmeckt?!?! Richtig, Pizza und zwar nach Kinderart.



Zusammen mit einem weiteren Mitarbeiter habe ich mich speziell an den Donnerstag gewagt. Wie jeden Tag gab es auch an diesem das morgendliche „Ritual“. Dieses besteht aus verschiedenen Kennenlern-Spielen, um die Gruppenstruktur zu stärken bzw. die Gemeinschaft zu fördern.

Anschließend ging es zu den Mainwiesen per Fuß und Straßenbahn, wo die Kinder sich mit Rohren, Kleister, Zeitungen und Farbe ein hübsch verziertes Didgeridoos bastelten.



Zur Stärkung gab es dann ein schönes Barbecue beim Fluss. Danach konnte sich jeder, der wollte, noch an seinem Digdgeridoo ausprobieren, oder aber auch den anliegenden Spielplatz nutzen bzw. auf der Slackline seine Balancierkünste unter Beweis stellen. Zum Abschluss gab es noch ein Frisbee- Turnier. Tja,... und dann war die Zeit auch schon wieder vorbei und wir machten uns auf den Weg nach Hause.



Nachdem ich schon das zweite Mal bei der Kinderferienwoche im CVJM Würzburg dabei war, wusste ich zwar auf was ich mich dabei einlasse, jedoch staunte auch ich nicht schlecht, als die Teilnehmerzahlen bekannt wurden. Doch seit dieser Kinderferienwoche weiß ich, dass es nicht zwingend von Nachteil sein muss, wenn beinahe ein Mitarbeiter auf ein Kind kommt. Ich empfand es als eine sehr intensive Zusammenarbeit und muss dazu sagen, dass es einfacher ist, bei den Kindern etwas zu erreichen. Und ob man es glaubt oder nicht, sieben Kinder können die Mitarbeiter schon ganz schön auf Trab halten. Ich fand die Mitarbeiter- Teilnehmer- Verteilung insofern schon positiv, als dass wir einen Teilnehmer mit Migrationshintergrund hatten, der so gut wie lediglich in der Lage war, englisch zu sprechen. Um einer Ausgrenzung des Kindes aus der Gruppe zu verhindern, wurde

deshalb gezielt darauf geachtet, dass dieser besonders bei Spielen die Regeln auf Englisch erklärt bekommt, um so aktiv am Geschehen teilnehmen zu können. Insgesamt sehe ich die Kinderferienwoche als vollen Erfolg an und freue mich schon darauf, nächstes Jahr vielleicht wieder als Mitarbeiter teilzunehmen.

